



KLUMPEN2

PETER SIPOS

GEDICHTE GEBETE GESPRÄCHE

Gans Verlag



KLUMPEN2
PETER
SIPOS
GEDICHTE
GEBETE
GESPRÄ-
CHE

GANS VERLAG

dasein ist fülle ist untergang, wie alles immer abgeht die fülle zerbricht
meinen schädel, alles fällt dahin, danieder fällt diese sache fällt danieder
fällt diese sache fällt danieder und ich springe hopp springe ich mit tan/
sonnenstich . trage impulse an mir die impulse trage ich dahin und habe
nichts getan, als lyrisch dahin fließen diese tage mit wind und wider
augenfall juckfall reizfall alles glänze diese dinge zersthütten zershütten
alles will sterben am mir mir idee was tut das alles weh wenn ich fragen
darff was tut alles das weh mir in mir alles schmerze die fdinge wollen
haben haben wollen die dinge mich mich mich niedere triebe abwegig
wollen sie mich fehlane festhalten will ich die dinge mit meinen händen
anmir die zunge des geeistes alle „ alles“ will mich ahben die dinge wolle
mich dniederrr ja was ist schoh wien der für psei die poesei wil hatben
aber so so-- so habent die dinge wisl ich aenere zer zer zer zer ze r if
regal jawsowieso wieso wie das awod ok und gute uge ich ahbe fawodj
kopfweh kopfweh habe ich weil ich mir immer alles sagen will sinnn sinnnn
sinnnnnnzusammenshänge zerfledderte tage zerfledderte poesei so ist
es, so ists ja ajzersprich mir die welt zersprich meine welte zerspreche
meine welt in ztaundesn zataune sich szer scpjeh ich zersprehce dallells
ja i was ihabe ich für impulse schon weider wieder si och s ochs ohs am
berg oh oh oho o oho hohohoh o das will aber schon mal was gewsen
sein der zahnschmerz mit kopfweh ich beschere üflusse meiner seele die
dinge politische abhandlung über psychische prozesses ich will eigentlich
sagen tpro gei anegfj inech zerberste zersprehce ich versprehce renicht s
will mir geiwn engeling aber was icha sniche ma sfhat das scih gedacht
eigen lcht habe wird schon so was von abgetatner spricht emi nach t was
haith die aberdinge wollen ordnetlich esein fi eine raube ruape hast duc
neih gesehen . fegeügel gefuehrle ilsfl will sagen das ist ascahl ich habe
noch eih dzu sagen . ungenauaefaielkkeit. w8llst du amiet küsdfnge
habe ich asf nicht sgsagaegj,tt. wfasil hbaen ich nicht scon veiwrdet.
kompiisets. okomstpistorisih. habe aegl. ich gaggel die digne on mri abera.
zaerdfp . spreche mir die dinge dan die brust. woahenr saß ja 0Baßwos
ein aers. was für aber dinge . hast nich gestehe. habe fi sds sof wafga
von . die dinge sgzerlberstern. bersterwstn. habe nicht sgewosfgle..t.t.
wieso agh . habst du t nicht so vungeanuna annagauengngaenu.
hab teter. polgeo sophie. diegn ag. also woher soaflll gih cda sn nden
wistten. chih habe dich gesheggn. aber duv hast dmich tef nicht sfasf
o l. ags wistoe willst du nicht mihc te inl n flfsff in cihc bare din gehfi dl
dphljsgophie. aifj cjd awaas die konglomeratino auf apfehl di nnen hast
nichemagh . neimadn . noema. norma. d noch ein aversf. verscuher. wis
sh zerbst die ginge. aber aws fa. it t ist dasf csh schon dagerff inetrenet .

*Da sein
im Dasein*

versuche in ein auto zu steigen
versuche wegzufahren versuche
weit wegzukommen von diesem ort
an einen anderen ort in eine stadt
die dich trägt in eine weite

gesprochen mit einer unentflieharen, bedrohlichen stimme

letzter regen
es bröckelt alles
fließt dahin
der regen fällt
wie tränen in meine
hände die ewig
vergossene wolke
aus dem himmel
mein körper
der himmel
ein fluchtpunkt

gesprochen auf der flucht, also fortlaufend

es scheint als könne
es nicht wahr sein
dass die äste brechen
unter meinen füßen
wenn die blätter wie die äste
noch am baum sind
aber es ist wahr dass ich
auf jenem baum seit tagen
stehe und nach unten blicke
und darauf so wandere
die äste brechen
unter meinen füßen

auf den straßen die aaskrähen
sie suchen im müll totes getier
kein mensch kann mehr
hinsehen und sagen
es ist alles gut in dieser stadt
wie die aaskrähen wühlen
es ist ein schrecklicher anblick

gesprochen auf den straßen, wenn alles zunichte geht

ich falle auseinander
wie ein von regen
überschüttetes haupt
stille möwen am meer
breche verbrochenes
in lippen entzweit
die zunge angepasst
an eure ohren

gesprochen vor menschen, denen du etwas beweisen willst

geht die sonne auf im märz
und haben alle raben frühlingstau
im schnabel und die würmer
frühlingstau durch den sie kriechen
trage ich die socken umgekehrt
und bin ganz unbeschwert

gesprochen mit schwankendem oberkörper, gegen einen baum gelehnt

zuckersüßes in der hosentasche
uferlose meere werfen ihre wellen

uferloses wasser dieser erde
bodenloser see des geistes

gesprachen in bedrängnis, die seele hängt am leib, wie frucht am baum

wie die züge durch die länder rattern
wie ohne halt und immer eilig
wie die gänse ins gewässer flattern
am uferlosen rand verweil ich

gesprachen mit einem blick, der immer ferner schweift, bis ins endlose

moosiges gewebe
feuchter stamm vom regen
ein truthahn läuft
im nachbarsgarten
auf und ab

gesprochen wie aus versehen, ganz nebenbei und unbedacht

graphischer nullpunkt: madarak (vögel)
wie kellerasseln unter steinen
neveket / nevetek
(ich lache namen)
mein schwarzer anorak
meine graue jogginghose
träume von haute couture
nicht alle können sechs oxen haben
madarak a blokkon
pofonok a blokkon
(vögel am block
ohrfeigen am block)